

Antrag

der Abg. Niklas Nüssle und Nadyne Saint-Cast u. a. GRÜNE

Missing Links – Reaktivierung grenzüberschreitender SPNV Deutschland – Frankreich

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Erkenntnisse die Landesregierung aus der Bewertung der Betriebskonzepte nach der Abstimmung mit den französischen Partnern zum grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zwischen Freiburg (Deutschland) und Colmar (Frankreich) gewinnen konnte;
2. welches die Hauptprobleme bei der Reaktivierung dieser grenzüberschreitenden SPNV-Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich nach den Erfahrungen der Landesregierung sind;
3. wie sich die Förderkulisse aus dem Arbeitsprogramm der EU-Kommission für 2025 darstellt und ob sich Änderungen daran ergaben beziehungsweise von der neu gewählten Kommission geplant sind;
4. welche kurzfristigen Lösungsansätze die Landesregierung anstrebt;
5. ob die im Antrag Drucksache 17/5079 erwähnte Steigerung der Resilienz der Breisgau-S-Bahn und die damit mögliche Angebotsverbesserung auf deutscher Seite nicht zu einer Verteuerung der Herstellungskosten auf französischer Seite führt;
6. ob die Untersuchung der Synergieeffekte mit dem weiterführenden Streckenabschnitt Colmar-Metzeral, der heute bereits im regulären Betrieb bedient wird von der französischen Seite begrüßt wurde (Bezug: Drucksache Antrag 17/5079, Stellungnahme zu Ziffer 6);
7. was die Ergebnisse der Planungen zum Bau des Brückenbauwerks über den Rhein ergeben haben, die im Antrag Drucksache 17/5079 für September/Oktober 2023 angekündigt wurden und ob nach ihrer Kenntnis angedacht ist, die Flächen auf der Insel „Ile du Rhin“ als P+R Parkplätze für Pendler zu nutzen;
8. wie der Sachstand bei der Relation Rastatt–Wintersdorf–Roeschwoog–Haguenau ist und weshalb die von PAMINA bestellte Studie zu der Relation noch nicht veröffentlicht wurde;
9. wie sich perspektivisch die Reaktivierungen Freiburg–Colmar und Rastatt–Haguenau (–Strasbourg) entwickeln könnten und was die Voraussetzungen hierfür wären.

13.6.2025

Nüssle, Saint-Cast, Achterberg, Braun, Gericke, Hentschel, Joukov, Katzenstein, Marwein GRÜNE

Begründung

Die baden-württembergische Landesregierung arbeitet seit Jahren aktiv für die Reaktivierung von Schienenstrecken mit hohem Potenzial. Augenmerk fällt in der Diskussion um mögliche Entwicklungspfade auch

auf die Reaktivierung grenzüberschreitender Bahninfrastruktur, sogenannter „Missing Links“ über innereuropäische Grenzen. Aus diesem Grund ist die Landesregierung Teil einer Pilotprojektgruppe für die Relation Freiburg–Breisach–Colmar. Die Strecken sind als wichtige Projekte im Aachener Freundschaftsvertrag mit Frankreich von Anfang 2019 vorgesehen. Auch im aktuellen Koalitionsvertrag wurde vereinbart, dass der Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen Rastatt–Haguenau–Saarbrücken sowie Colmar–Freiburg vorangetrieben werde (Seite 149).

Dem Anliegen des Landes Baden-Württemberg und der Region Grand-Est, klimafreundliche Verkehre über die Grenze nach Frankreich zu stärken, wurde auch bereits Ausdruck verliehen: So wurde bereits ein erster Prototyp eines trimodalen Fahrzeugs beschafft, das trotz unterschiedlicher Systeme grenzüberschreitend fahren kann.

Im „Positionspapier Halbzeitüberprüfung MFR 2021 bis 2027“ vom 23. Februar 2023 legt die Landesregierung besonderen Wert darauf, dass auch kleinere, regionale grenzüberschreitende Lückenschlüsse außerhalb des TEN-V-Netzes (sogenannte „Missing Links“) von einer angemessenen EU-Finanzierung profitieren können.

Außerdem wurden in der Stellungnahme der Landesregierung vom 22. August 2023 zum Antrag Drucksache 17/5079 verschiedene Fragen offengelassen oder es wurde auf andere, später erfolgende Veröffentlichungen hingewiesen. Dieser Antrag dient dazu, den aktuellen Sachstand abzufragen und Hindernisse bei der Umsetzung offen zu legen.